



## Wasserversorgung Stadt St.Gallen seit 2000/2001

**Quelle:** St.Galler Stadtwerke

**Tabelle:** [Wasserversorgung](#)

**Hinweis** Geplante nächste Aktualisierung mit den Zahlen zum Jahr 2023/2024: April 2025

Nachstehend finden Sie Informationen zur Konstruktion und Bedeutung der in dieser Datei verwendeten Indikatoren.

**Wassergewinnung in 1000m<sup>3</sup>** Ein Kubikmeter (m<sup>3</sup>) entspricht 1'000 Liter Wasser.

**Bedeutung** Die Wassergewinnung beziffert, welche Mengen die St.Galler Stadtwerke für die Versorgung der Stadt beschafft hat. Die Differenzierung nach Herkunft liefert Hinweise auf den Grad der Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Quellen.

**Wasserabgabe in 1000m<sup>3</sup>** Ein Kubikmeter (m<sup>3</sup>) entspricht 1'000 Liter Wasser.

**Bedeutung** Die abgegebenen Mengen geben Auskunft über den Wasserbedarf von Industrie, Privathaushalten und übrigen Nutzern (öffentliche Infrastruktur, Spitäler etc.). Er wird einerseits beeinflusst von Verbrauchergewohnheiten und Produktinnovationen im Bereich der Wassereffizienz, auf der anderen Seite ist auch die Entwicklung des Bevölkerungsbestandes zu berücksichtigen.

**Veränderung Wasserverbrauch in Prozent** Berechnung der Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent: Hundert geteilt durch Verbrauch Vorjahr mal Verbrauch aktuelles Jahr, minus Hundert.

**Bedeutung** Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr gibt Auskunft über das Ausmass von Schwankungen beim Wasserverbrauch.

**Mittlere tägliche Wasserabgabe in Litern pro EinwohnerIn** Berechnung: Wasserabgabe Total multipliziert mit 1'000'000 geteilt durch die Wohnbevölkerung geteilt durch 365. Das der Berechnung dieses Wertes zugrunde liegende Bevölkerungskonzept ist die Wohnbevölkerung per Jahresende (gemäs STADTSGPOP)

**Bedeutung** Die mittlere tägliche Wasserabgabe zeigt auf wie hoch der durchschnittliche Verbrauch jedes Einwohners/jeder Einwohnerin pro Tag liegt. Da dieser Wert unabhängig von der Bevölkerungsentwicklung ist zeigt er im Zeitverlauf die Verbrauchsgewohnheiten der Einwohnerschaft auf.



## Wasserversorgung Stadt St.Gallen seit 2000/2001

Quelle: St.Galler Stadtwerke

Hydrologisches Jahr <sup>1</sup>	Kalenderjahr <sup>1</sup>	Wassergewinnung in 1000 m <sup>3</sup>			Wasserabgabe in 1000 m <sup>3</sup>				Mittlere tägliche Wasserabgabe in Litern pro EinwohnerIn <sup>5</sup>	
		Total	Nach Herkunft		Total <sup>3</sup>	Nach Verwendungszweck <sup>4</sup>				Veränderung gegenüber Vorjahresperiode in %
			Seewasser <sup>2</sup>	Übrige / Mischwasserlieferungen		Haushalt	Gewerbe und Industrie	Übrige		
2000/2001	-	7'653	7'635	18	6'170	...	...	...	-1.6	... <sup>7</sup>
2001/2002	-	7'559	7'544	15	6'184	...	...	...	0.2	... <sup>7</sup>
2002/2003	-	7'328	7'314	14	6'060	4'341	330	1'389	... <sup>7</sup>	223
2003/2004	2004	6'708	6'703	5	4'887 <sup>6</sup>	3'386	312	1'189	... <sup>8</sup>	... <sup>9</sup>
2004/2005	2005	6'672	6'666	6	5'911	4'319	319	1'273	... <sup>8</sup>	218
2005/2006	2006	7'009	6'998	11	5'997	4'337	342	1'318	1.5	221
2006/2007	2007	6'636	6'631	5	5'932	4'207	418	1'307	-1.1	217
2007/2008	2008	6'922	6'917	5	5'944	4'212	419	1'313	0.2	215
2008/2009	2009	6'966	6'959	7	5'993	4'226	346	1'421	0.8	215
2009/2010	2010	7'302	7'286	16	5'988	4'193	385	1'410	-0.1	214
2010/2011	2011	6'954	6'946	8	5'938	4'136	364	1'438	-0.8	211
2011/2012	2012	6'837	6'824	13	5'904	4'124	340	1'439	-0.6	208
2012/2013	2013	6'858	6'816	42	5'953	4'139	321	1'492	0.8	208
2013/2014	2014	6'816	6'811	4	5'874	4'123	308	1'442	-1.3	203
2014/2015	2015	6'776	6'769	6	5'870	4'107	369	1'394	-0.1	203
2015/2016	2016	6'544	6'538	6	5'856	4'092	389	1'375	-0.2	202
2016/2017	2017	6'485	6'477	7	6'048	4'144	419	1'485	3.3	209
2017/2018	2018	6'610	6'601	9	6'041	4'098	446	1'497	-0.1	208
2018/2019	2019	6'478	6'469	8	6'059	4'149	469	1'441	0.3	208
2019/2020	2020	6'614	6'605	9	6'066	4'274	475	1'317	0.1	208
2020/2021	2021	6'358	6'349	9	6'123	4'393	446	1'284	0.9	209
2021/2022	2022	6'426	6'421	4	6'013	4'196	471	1'346	-0.8	202
2022/2023	2023	6'436	6'443	5	5'949	4'130	434	1'385	-1.1	198

<sup>1</sup>Die Bezugs- und Verbrauchsangaben beziehen sich bis 2002/2003 jeweils auf das hydrologische Jahr (1.Oktober bis 30.September). Per 1.Oktober 2003 stellten die St.Galler Stadtwerke bei der Ermittlung des Wasser-verbrauchs von der saisonalen auf die rollende Ablesung um. Der Wechsel der Ablesemethode hatte zur Folge, dass sich ab der Periode 2003/2004 die Verbrauchsmengen nicht mehr auf das hydrologische, sondern auf das kalendarische Jahr beziehen, während sich die Bezugsmengen weiterhin am hydrologischen Jahr orientieren. Die zu 2003/2004 aufgeführten Werte zum Wasserverbrauch beziehen sich also auf das Kalenderjahr 2004, die zu 2004/2005 aufgeführten Angaben zum Verbrauch auf das Kalenderjahr 2005 etc. Die Zeitperiode, auf die sich die zum Wasserverbrauch abgebildeten Angaben beziehen, ist also ab 2003/2004 nicht mehr identisch mit derjenigen der Vorjahre.

<sup>2</sup>Lieferung durch die Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG) aus den Seewasserwerken Riet und Frasnacht

<sup>3</sup>Bis und mit 2001/2002 sind in den Werten zur Wasserabgabe neben der Stadt St.Gallen auch Teile anderer Gemeinden enthalten. Ab 2002/2003 umfassen diese Werte nur die Wasserabgabe an die Stadt St.Gallen

<sup>4</sup>Die Aufteilung nach Verwendungszweck kann erstmals für das hydrologische Jahr 2002/2003 erfolgen, da diese Auswertung mit dem alten Verrechnungssystem nicht möglich war.

<sup>5</sup>2002/2003 wird für die Berechnung dieses Wertes die angemeldete Bevölkerung (gemäss Einwohneramt Stadt St.Gallen) per 30.September verwendet. Ab 2003/2004 wird, aufgrund der in Fussnote 1 beschriebenen Umstellung bei der Ermittlung des Wasserverbrauchs, für die Pro-Kopf-Berechnung die Wohnbevölkerung am Jahresende genommen.



<sup>6</sup>Per 1. Oktober 2003 stellten die St.Galler Stadtwerke von der saisonalen auf die rollende Ablesung um; vgl. dazu auch Fussnote 1. Der Wechsel der Ablesemethode hat im Umstellungsjahr zur Folge, dass die abgebildeten Angaben zur Gesamtverkaufsmenge wesentlich unter denjenigen der vorhergehenden Jahre liegen.

<sup>7</sup>Auf eine Berechnung dieses Wertes wurde aus methodischen Gründen verzichtet; vgl. dazu auch Fussnote 3

<sup>8</sup>Auf eine Berechnung dieses Wertes wurde verzichtet, da die Angabe zur Wasserabgabe der Vorjahresperiode nicht mit derjenigen zu diesem Jahr vergleichbar ist; vgl. dazu auch Fussnote 6

<sup>9</sup>Auf eine Berechnung dieses Wertes wurde aus methodischen Gründen verzichtet; vgl. dazu auch Fussnote 6